

Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstag:
10. Juli 2019

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Ausschussmitglieder

anwesend

abwesend

Abwesenheitsgrund

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer:

Verwaltungsfachwirt Harald Kergl

Ausschussmitglieder:

Ertl Wilhelm

Graf Markus (erst ab TOP 2 anwesend)

Högl Manfred

Kredler Andreas

Lehner Peter

Ruppert Heinrich

privater Termin

Pröls Ludwig (als Vertreter für Trummer Karl)

Wismeth Peter

Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 u. 3 GO war gegeben.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vom 20. März 2019 und 27. März 2019
2. Bericht über die Haushalts- und Finanzlage im 1. Halbjahr des Haushaltsjahres 2019

Die Sitzung war öffentlich.

1. Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vom 20. März 2019 und 27. März 2019

Beschluss (Abstimmung: 7 : 0):

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses erheben keine Einwendungen gegen die Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vom 20. März 2019 und 27. März 2019. Die Protokolle werden damit genehmigt.

2. Bericht über die Haushalts- und Finanzlage im 1. Halbjahr des Haushaltsjahres 2019

Verwaltungsfachwirt Kergl informiert über die Haushalts- und Finanzlage im 1. Halbjahr des Haushaltsjahres 2019 und legt hierzu eine Aufstellung über die bisher entstandenen Mehreinnahmen und Mehrausgaben vor. Demnach würden sich im Verwaltungshaushalt die überplanmäßigen Einnahmen auf 401.539,95 EUR und die überplanmäßigen Ausgaben auf 17.533,48 EUR belaufen. Im Vermögenshaushalt seien überplanmäßige Einnahmen in Höhe von 21.212,85 EUR und über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 25.465,52 EUR zu verzeichnen. Die Deckung der Mehrausgaben durch entsprechende Mehreinnahmen sei insgesamt gewährleistet, da sich ein Mehreinnahmen-Saldo von insgesamt 379.753,80 EUR ergeben würde.

Ferner liegt dem Ausschuss eine Gegenüberstellung der bisher in Anspruch genommenen Haushaltsmittel zu den im Haushaltsplan 2019 veranschlagten Gesamtansätzen vor.

Im Verwaltungshaushalt (Gesamtvolumen 17.025.870,00 EUR) seien bis zum 01.07.2019 50,4 % der Einnahmen (8.574.911,10 EUR) und 30,9 % der Ausgaben (5.263.604,79 EUR) zu Soll gestellt worden. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass der Ausgabeansatz „Zuführung zum Vermögenshaushalt“ (Planansatz 2.939.646 EUR) erst beim Jahresabschluss bebucht werde. Die Gegenbuchung erfolge dann in gleicher Höhe im Vermögenshaushalt (Gesamtvolumen 7.193.492,00 EUR) auf der Einnahmenseite. Hier seien dementsprechend auch erst 2,8 % (199.870,63 EUR) angeordnet worden; allerdings würden in Kürze die Einnahmen aus den schon beurkundeten Grundstücksverkäufen im Baugebiet Weidenstock hinzukommen. Von den Haushaltsmitteln im Vermögenshaushalt seien bisher 13,8 % (991.609,95 EUR) ausgegeben worden. Hier würden vor allem noch die Ausgaben für die Großinvestitionen (Leitungssanierungen) fehlen, die erst im 2. Halbjahr noch anfallen und kassenwirksam werden.

Detaillierte Informationen zu einzelnen Haushaltsstellen:

<u>Einnahmen - Verwaltungshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
2100.1610	Erstattungen vom Land (Gastschulbeiträge)	3.000,00 €	12.200,00 €	höhere Zahl von anspruchsberechtigten Kindern (Asylb.)
9000.0030	Gewerbesteuer	1.300.000,00 €	1.622.276,91 €	

<u>Ausgaben – Verwaltungshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
0300.6551	Kosten der überörtlichen Rechnungsprüfung	20.000,00 €	26.687,95 €	erweiterter Umfang der BKPV-Prüfung

<u>Einnahmen - Vermögenshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
7700.3450	Verkauf von beweglichen Sachen des Anlagevermög.	15.000,00 €	23.550,00 €	höherer Erlös beim Verkauf des alten Bauhof-Lkw's

<u>Ausgaben - Vermögenshaushalt</u>				
HH-Stelle	Bezeichnung	Ansatz	AO-Soll	Bemerkungen
6100.9880	Zuschüsse aus dem Kommunalen Förderprogramm	25.000,00 €	50.000,00 €	Förderung mit Höchsförder-satz für bereits zwei Gesamt-sanierungsmaßnahmen

Eine Rücklagenentnahme würde aktuell nur in Höhe von 417.722,20 EUR notwendig werden (HH-Ansatz: 797.476,00 EUR). Allerdings würden im zweiten Halbjahr, wie schon erwähnt, die Ausgaben für die umfangreichen Investitionen verstärkt anfallen, so dass dann über eine Kreditaufnahme zu entscheiden wäre – die Aufnahmeermächtigung aus dem Jahr 2018 bestehe weiterhin in Höhe 2.500.000,00 EUR.

Hinsichtlich der Haushaltseinnahmereste aus dem Vorjahr (Kreditaufnahmeermächtigung und staatliche Zuwendungen für Kanal- und Wasserleitungssanierungen) sei noch keine Inanspruchnahme erfolgt. Die Abwicklung der Haushaltsausgabereste habe zu etwa einem Viertel erfolgen können (895.811,14 EUR von 3.441.741,01 EUR). Die größten Einzelposten, nämlich die Ausgabereste für die genannten Sanierungsmaßnahmen im Kanal- und Wasserbereich, können erst nach Fertigstellung der Arbeiten und Eingang der Schlussrechnungen vollständig abgewickelt werden.